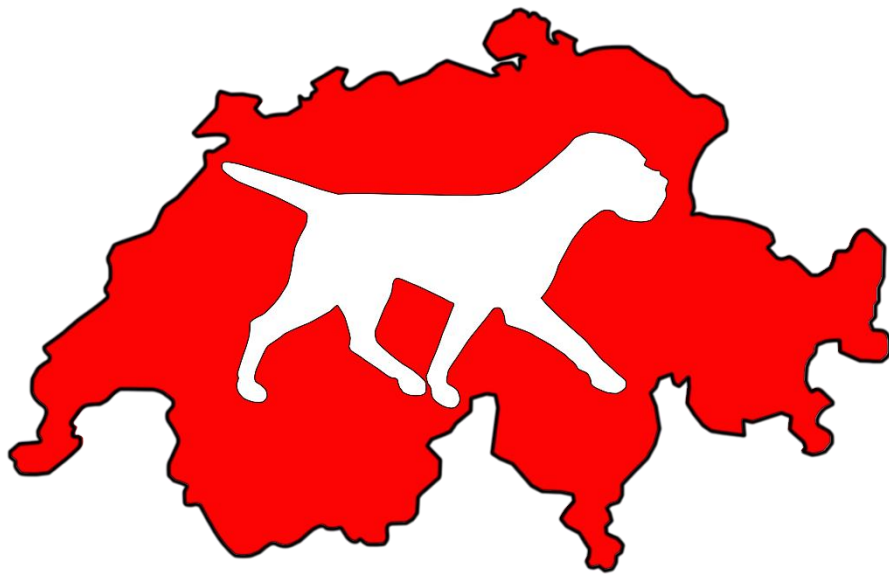


Interessengemeinschaft Border Terrier
für eine gesunde Rassenzucht



Gegründet 2025

Zuchtstrategie

Ausgabe 2025

Wir sind eine Interessengemeinschaft engagierter Züchter, welche die Rasse Border Terrier gemäss FCI/SKG züchtet.

Wir halten uns vollumfänglich an die von der FCI/SKG verbindlichen Dokumente, Richtlinien und Bestimmungen und an die geforderte Umsetzung bezüglich Border Terrier Zucht in der Schweiz. Sie dient als Grundlage der Zucht und ist verbindlich.

Züchter und Deckrüdenbesitzer der IGBT sind interessiert, die geforderten Grundlagen und Pflichtuntersuchungen der FCI/SKG und der IGBT zu erfüllen um die Qualität des Border Terriers bezüglich Zucht mit verschiedenen Bestrebungen zu verbessern.

Züchter und Deckrüdenbesitzer, welche mehr als die geforderten Gesundheitsuntersuchungen der FCI/SKG erfüllen, werden mit einem «IGBT Gesundheitszertifikat» für Ihre Border Terrier ausgezeichnet und erhalten ein entsprechendes Zertifikat für Ihre Hunde. Die Zuchthunde werden auf der IGBT-Website mit zertifiziert gekennzeichnet.

Die Gesundheitsdaten unserer Border Terrier werden transparent erfasst, durch eine externe Fachstelle geprüft und freiwillig auf der Website der IGBT veröffentlicht. Zudem wird eine anonymisierte Datenbank zu den eingereichten Resultaten geführt. Interessierte erhalten so Zugriff auf diese Daten um die eigene Zuchtstrategie zu verbessern.

Es werden nicht nur Daten von gesunden Hunden erhoben, sondern wir betreiben auch eine freiwillige Meldestelle (Onlineformular), bei der attestierte Gesundheitsbefunde eingereicht werden können. Auch hier werden die eingereichten Atteste von der externen Fachstelle verifiziert und nach Erfassen vernichtet. Lediglich das eingereichte Formular wird zu Statistikzwecken aufbewahrt.

Nur so können wir bei allfälligen Problemen in der Rassegesundheit Gegensteuer geben.

Die IGBT ist bestrebt, kollektive Gesundheitsuntersuchungen zu fördern und so vergünstigte Gesundheitschecks zu ermöglichen.

Um die Diversität der Rasse zu erhalten und möglichst zu verbessern werden bei den entsprechenden Zuchthunden jeweils Wurfdatum, Verbindungen und Anzahl Welpen erfasst. Züchter haben so Einsicht welche Deckrüden wie oft genutzt werden und gleichzeitig werden Wurfwiederholungen sichtbar.

Aus Sicht der Diversität wird empfohlen maximal 2 Wurfwiederholung zu machen. Es gilt für unsere Zuchthunde ein Nachkommen-Limit von maximal 40 Nachkommen. Wir bitten unsere Deckrüdenbesitzer auch Deckakte/Wurfmeldungen aus dem Ausland zu melden.

Wir möchten damit unsere Mitglieder, die einen Border Terrier besitzen, animieren ihre Border Terrier ankören zu lassen um möglichst einen grossen Genpool für die Zucht zur Verfügung zu haben.

Zudem möchten wir unsere Züchter anregen, neben Stammbäumen auch den (genetischen) COI (Inzuchtkoeffizient, engl. «Coefficient of Inbreeding») zu nutzen:

Manuell anhand der Stammbäume der Elterntiere für 4 Generationen auf <https://www.sobczyk.eu/inb/?ing=de>.

Da diese aber sehr begrenzt aussagekräftig ist, empfehlen wir den genetisch COI z.B. über Feragen zur Verbesserung der Diversität.

Eine gute Beschreibung dazu findet man hier: <https://www.belgian-shepherd.de/blog-e5559-Der-genetische-Inzuchtkoeffizient.html>

Zuchthygienische Massnahmen

Pflicht: DNA-Profil

DNA-Profil gemäss Art. 3.2.1 Abs 2 ZRSKG muss für jeden Border Terrier der in der Zucht steht erstellt werden.

Pflicht: DNA-Test Spongiform Leucoencephalomyelopathy (SLEM) / Shaking Puppy Syndrom (SPS)

Beschreibung: Diese Erkrankung befällt junge Welpen nachdem sie die Augen öffnen und anfangen aktiv zu werden. Sie entwickeln, von den Hinterbeinen an, einen starken Tremor, der sich fortschreitend durch den ganzen Körper zieht und es ihnen im schlimmsten Falle nicht mehr ermöglicht, an der Zitze „anzudocken“ und zu trinken. Die Erkrankung ist weder therapierbar noch heilbar.

Umsetzung: Zur Zucht sind Tiere mit SLEM-Status "clear" (frei) sowie "carrier" (Träger) zugelassen. Hat ein zur Zucht vorgesehenes Tier den Status "carrier" (Träger), so darf ausschliesslich ein Zuchtpartner eingesetzt werden, welcher nachgewiesenermassen den Status "clear" (frei) ausweist.

Die Speichelentnahme oder Blutentnahme für den Test ist durch einen Tierarzt durchführen zu lassen.

Der Nachweis muss durch einen SLEM DNA-Test von einem für diese Tests anerkanntes Institut erbracht werden. Siehe Liste/Link auf unserer Homepage.

Pflicht: Augenuntersuchung inkl. Gonioskopie

Die Hunde müssen von einem von der Swiss Association of Veterinary Ophthalmologists (SAVO) anerkannten Augenspezialisten auf vererbare Augenerkrankungen inkl. Gonioskopie untersucht werden. Siehe Liste/Link auf unserer Homepage.

Das Mindestalter für die Untersuchung beträgt 10 Monate.

Die erste Augenuntersuchung inkl. Gonioskopie ist vor der Zuchtzulassung durchzuführen.

Die Augenuntersuchung inkl. Gonioskopie ist bei einer weiteren Zuchtverwendung im Alter von 5 und 7 Jahren (Geburtsdatum) zu wiederholen.

PRA (17)

Beschreibung: Progressive Retina-Atrophie (zunehmende Auflösung der Netzhaut)

Massnahmen: Das betroffene Tier, seine Vorfahren und eventuell schon vorhandene Nachkommen werden von der Zucht ausgeschlossen.

Katarakt: konginentale und nicht-konginentale (3/15)

Beschreibung: Linsentrübung (grauer Star) nicht zu verwechseln mit altersbedingter Trübung der Linse (senile Katarakt)

Massnahmen: Hunde mit dem Befund
Cataract
- congenital (3)
- later onset (15) mit Status cortical/post.pol./nuclear sind von der Zucht ausgeschlossen.
Cataract
- later onset (15) mit Status «other Lens opacity» (punctata, suture line tip, suture line, nuclear ring, nuclear fiberglass/pulverulent) sind nicht zuchtausschliessend.

Kammerwinkelanomalie/ICAA (8)

Beschreibung: Veränderung des Kammerwinkels der vorderen Augenkammer (kann zu Glaukom prädisponieren).

Massnahmen: Hunde mit dem Befund Kammerwinkelanomalie gering- oder mittelgradig (mild/moderat) dürfen nur mit einem Partner gepaart werden, der frei von diesem Befund ist. Der Befund Kammerwinkelanomalie hochgradig ist zuchtausschliessend.

Glaukom (18)

- Beschreibung:** Grüner Star (krankhafte Steigerung des intraokularen Drucks, Augen-Innendruck)
- Massnahmen:** Muss als Zuchtausschlussgrund für das betroffene Tier gewertet werden. Eltern und Geschwister sind nicht a priori von der Zucht auszuschliessen, sondern gezielt zu verpaaren.

Linsenluxation / PLL (16)

- Beschreibung:** Die luxierte Linse kann die normale Zirkulation im Auge beeinträchtigen und zu einem (hohen) Anstieg des Augeninnendruckes führen. Auch als Sekundärglaukom bekannt.
- Massnahmen:** Muss als Zuchtausschlussgrund für das betroffene Tier gewertet werden.

Entropium (11)

- Beschreibung:** Einrollung des Lidrandes.
- Massnahmen:** Merkmalsträger werden von der Zucht ausgeschlossen.

Ektropium (12)

- Beschreibung:** Auswärtsdrehung des Lids (meist ist das Unterlid betroffen).
- Massnahmen:** Merkmalsträger werden von der Zucht ausgeschlossen.

Grundsätzlich gilt: Bei Verpaarungen ist darauf zu achten, dass maximal 3 nicht zuchtausschliessende Augenanomalien vorkommen.

Ein positiver Befund mit suspicious/undetermined induziert eine Wiederholungsuntersuchung nach einem Jahr.

Freiwillig: Hüftgelenksdysplasie (HD)

- Beschreibung:** HD ist eine Fehlentwicklung des Hüftgelenks. Liegt eine Dysplasie vor, passen Hüftpfanne und Oberschenkelkopf nicht zusammen. Das kann Schmerzen verursachen und die Beweglichkeit beeinträchtigen – bis zur Lahmheit.
- Massnahmen:** Zur Zucht zugelassen sind nur Grad A, B und C. Border Terrier mit Grad C dürfen nur mit einem Partner mit der Auswertung A oder B verpaart werden. Auswertungsstelle ist entweder die Universitätsklinik Bern oder Zürich.

Freiwillig: Patella Luxation

- Beschreibung:** Kniescheibeninstabilität: Die Kniescheibe springt aus ihrem Gleitlager. Dies ist geht mit starken Schmerzen und einer Blockade des Gelenkes einher. Zur Stabilität ist eine OP notwendig.
- Massnahmen:** Die Untersuchung ist durch einen entsprechenden Tierarzt durchführen zu lassen. Siehe Liste/Link auf unserer

Homepage. Es darf nur mit Hunden gezüchtet werden, die einen PL-Grad 0 oder 1 aufweisen. Hunde mit dem Befund PL-Grad 1 sollten nur mit einem Partner gepaart werden, der frei von diesem Befund ist.

Freiwillig: Herzuntersuchung

Beschreibung: Untersucht wir auf Herzmissbildungen z.B. Aortenstenose, Pulmunalstenose, Ductus Arteriosus Botalli (PDA) und erworbene Herzerkrankungen wie z.B. Dilatative Kardiomyopathie, degenerative AV-Klappenerkrankungen.

Massnahmen: Die Untersuchung muss von einem Spezialisten durchgeführt werden. Siehe Liste/Link auf unserer Homepage. Umsetzungsempfehlung zur Zucht gemäss Bericht.

Freiwillig: Lebershunt

Beschreibung: Ein Lebershunt, auch bekannt als portosystemischer Shunt, ist eine Missbildung der Blutgefässe im Leberbereich. Die Leber verkümmert als Organ und die lebenswichtige Entgiftung des Blutes findet nicht statt. Das mit Giftstoffen belastete Blut fliesst ins Gehirn und verursacht neuronale Störungen, die sich in Krämpfen zeigen können.

Massnahme: Betroffene Border Terrier werden von der Zucht ausgeschlossen.

Freiwillig: Gallenblasenmukozele

Beschreibung: Die Mukozele der Gallenblase ist eine Schleimansammlung in der Galle, die durch eine Abflussstörung entsteht.

Massnahme: Betroffene Border Terrier werden von der Zucht ausgeschlossen.

Freiwillig: Cushing-Syndrom

Beschreibung: Das Cushing-Syndrom (Hyperadrenokortizismus, HC) bezeichnet man eine hormonelle Störung, bei der die Nebennierenrinde vermehrt Cortisol ausschüttet.

Massnahmen: Betroffene Border Terrier werden von der Zucht ausgeschlossen.

Freiwillig: Paroxysmale Gluten-sensitive Dyskinesie beim Border Terrier – PGSD (Krämpfigkeit)

Beschreibung: Das Canine Epileptoid Cramping Syndrome (CECS) oder auch "Krämpfigkeit" ist Züchtern und Haltern von Border Terriern bereits seit der Jahrhundertwende bekannt. Die Erkrankung wird gelegentlich auch als „Spike's Disease“ bezeichnet nach einem der ersten Hunde, bei dem diese Erkrankung festgestellt worden war. PGSD ist nicht heilbar, jedoch mit entsprechender Ernährung gut in den Griff zu. Es wird eine genetische Prädisposition vermutet.

Massnahme: Betroffene Border Terrier werden von der Zucht ausgeschlossen. Ausserdem ist eine Anpaarung, welche erkrankte Nachkommen hervorgebracht hat, nicht zu wiederholen.